

Innsbruck, am 16.09.2026

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

wir, die SCHUSO – Schulsozialarbeit Tirol, sind seit über 15 Jahren an Schulen in Tirol tätig.

Die Schulsozialarbeit bietet Hilfe für Schülerinnen und Schüler und deren Familien an. Bei uns können sich alle freiwillig melden und über alles reden. Wir behalten alles, was besprochen wird, für uns. Nur wenn ein Kind in Gefahr ist, erzählen wir jemand anderem davon.

Wir machen verschiedene Dinge, um zu helfen. Manchmal arbeiten wir in Gruppen zusammen oder machen Projekte. Dabei können wir über wichtige Dinge reden, die gerade passieren. Das hilft, besser mit anderen umzugehen und Probleme zu lösen. Wenn es Streit oder Schwierigkeiten gibt, versuchen wir, das zu verhindern. Auch wenn es eine Krise gibt, sind wir für euch da. Wir unterstützen alle, die betroffen sind.

Mein Büro befinden sich im ersten Stock, Nordtrakt und ist gekennzeichnet.

Normalerweise bin ich Montag bis Donnerstag, 8:00 bis 12:30 für dich da. Wenn du außerhalb dieser Zeiten kommen möchtest, können wir einen Termin vereinbaren.

Es ist die Entscheidung der Schülerinnen und Schüler, ob sie die Hilfe der Schulsozialarbeit annehmen möchten. Das steht in Gesetzen, die die Rechte von Kindern schützen. Die Eltern müssen nicht ausdrücklich zustimmen, denn am wichtigsten ist immer das Wohl der Kinder.

Ich muss die Gespräche und Besprechungen aus rechtlichen Gründen dokumentieren, um den Schülerinnen und Schülern umfassend zu helfen (näheres dazu unter www.kinder-jugend.tirol/datenschutz/). Nur wenn das Kindeswohl gefährdet ist, muss ich persönliche Daten an andere weitergeben. Das steht im Tiroler Kinder- und Jugendhilfegesetz.

Mehr Informationen über die Schulsozialarbeit Tirol findest du unter www.kinder-jugend.tirol. Wenn du Fragen zum Angebot, zum Datenschutz oder zu anderen Dingen hast, kannst du uns gerne kontaktieren. Wir und unsere Fachbereichsleitung stehen dir gerne zur Verfügung. Schreib uns einfach eine E-Mail an info@schuso.at.

Mit freundlichen Grüßen und auf ein gutes, neues Schuljahr

Magdalena Holzner

Meine Kollegin Karoline Wurm verabschiedet sich in die Karenz.

